

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 24

Artikel: Der Bürokrat
Autor: Lebig, Vital
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirschen Neues Hotel-Restaurant
 Marktplatz St. Gallen Tel. 258 01
 In jeder Hinsicht vorzüglich!
 MAX SCHWEGLER

Kongreßhaus Zürich
 Versammlungen, Clubabende, Hochzeiten, Gesellschaftliche Veranstaltungen.
 Ob groß oder klein, für jeden Zweck finden Sie einen passenden Raum. Tel. 27 56 30

Ihre Freunde empfehlen Ihnen die
Braustube Hürlimann
 gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

Des Zwetschgenwassers* feiner Duft
 Erfüllt sofort des Raumes Luft.

Nord West

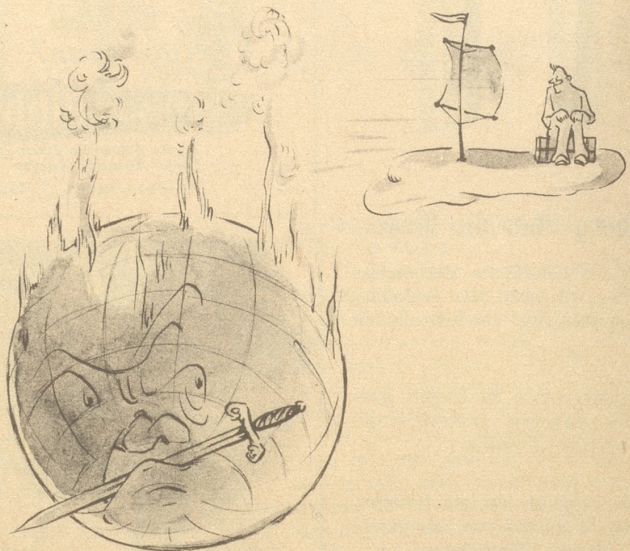
* edles Zwetschgenwasser vom Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel

FRIGORREX
 Wenn Kühlung dann gute Kühlung
 FRIGORREX AG. LUZERN

Restaurant ST. JAKOB Das gute Speise-Restaurant mit der Stehbar
Bistro
 am Stauffacher f. „Schnellzugs“-Bedienung
 Telefon 23 28 60 Tram 2, 3, 5, 8, 14 SEPP BACHMANN

Schone Deinen Magen
 u. trink Weiskog Bitter!

NEURY BAR
 RESTAURANT ZÜRICH



Paul

Auswanderungsproblem gelöst!

Der Bürokrat

Von all' den wechselnden Gestalten,
 Die Bund, Kanton und d'Gmeind verwalten,
 Pafst doch uns Schweizern in der Tat
 Am wenigsten der Bürokrat!

Dem Menschen, der da wohlgemut
 Frisch, frei und fröhlich leben tut,
 Ach dem verschlägt es fast die Luft,
 Riecht nur von fern' er Aktenduft;
 Indes der Bürokrat erkennt
 Im Aktenstaub sein Element.

Da hockt er mit gefurchter Stirn',
 Doch steckt dahinter ein Gehirn
 Wie eine dürre Bienenwabe,
 Worinnen er statt Geistesgabe
 Das Paragraphenwerk verstaubt hat,
 Das er gelesen und verdaut hat.

Ein frei' Gewissen er nicht kennt,
 Statt dessen wirkt das Reglement,
 Und was darin nicht registriert
 Wird amtlich gänzlich ignoriert.

Es glauben manche, daß statt Blut
 Ihm Tinte fließt. Statt Mannesmut
 Pfllegt kriecherische Disziplin
 Der Bürokrat, dran kennt man ihn!

Stolz seine Hühnerbrust sich weitet,
 Wenn er den Amtesschimmel reitet.
 Die Sprache klingt dann sehr geschwollen,
 Weil Untertanen wissen sollen,
 Daß man auch Staatsgewalt besitzt
 Und gern wie der Olympier blitzt!

Drum schreibt er:

«Wir verfügen hier:

in Anwendung von Ziffer vier
 vom Paragraphen sowieso
 und mit Bezug auf Abschnitt zwei,
 betreffend der Verordnung drei,
 vom Juni neunzehnhundertzwei,
 betreffend Aendrung und Ergänzung
 des Reglementes und Begrenzung
 der nähern Anwendung desselben
 auf alle Büros von der gelben
 bis zur resedafarbnen Klasse,
 betitelt «Schutz der Landeskasse
 vor der mißbräuchlichen Verwendung
 des Materials und vor Verschwendung»:

- daß man bei der Bleistiftspitze beachte, daß zu starke Schnitzung beschleunigt sehr die Holzabnutzung, wodurch die Dauer der Benützung eventuell und alsodann sehr wenig günstig werden kann;
- daß man bei der Ausradierung und Tintenklexeliminierung den Gummi hüte vor Verschmierung und übermäßiger Forcierung, behufs Behaltung seiner Formung, entsprechend der Bewährungsnormung;
- daß man so wie für heikle Nahrung sorg' für die Aktenaufbewahrung, und daß zwecks Büroklammersparung man mache' weitere Erfahrung in: Büroheftstiftnutzanwendung, dienstweglich meldend die Vollendung.

Sollt einer anders sich verhalten,
 so müßten wir uns vorbehalten,
 womöglich solchen Uebertreter —
 eventuell — allfälligst — später
 den vorgesetzten Amtsgewalten
 zwecks Strafverfolgung zuzuhalten!
 Geht zur Vollziehung — — — und so fort!
 Dann folgt das Datum und der Ort
 und dann — — die Unterschrift
 s o o o — — — — — b r e i t — —
 (von wegen eigener Wichtigkeit!)
 Da habt ihr ihn, genau so ist er,
 Ein Pharisäer und Philister.

Er fährt stets auf der gleichen Schiene,
 Und diese Schiene heißt Routine.
 Am Allgewohnten klebt so fest er
 Wie auf dem Amtsstuhl, doch verläßt er
 Denselben täglich stets zur Zeit
 Mit eingedrillter Pünktlichkeit! —

Zum Glück ist dieses Exemplar
 Der Zunft im Schweizerlande rar;
 Doch mancher Zug aus dem Porträte,
 Den trifft man auch bei uns, ich wette,
 Bei dem und jenem Büroknecchte,
 Doch merkt ihr erst, das ist der echte,
 Wenn er euch täglich früh und spät
 Erklärt:

«Ich bin kein Bürokrat!»

Vital Lebzig